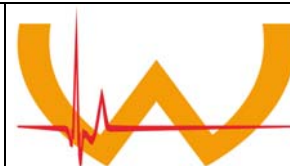




Dr.med.Wolfgang & Ulrike Weil
FÄ für Innere und Allgemeinmedizin
- Betriebsmedizin, Chirotherapie -
Atenser Allee 41
26954 Nordenham
Tel: 04731-923133
Fax: 04731-923134
Email: info@praxis-weil.com



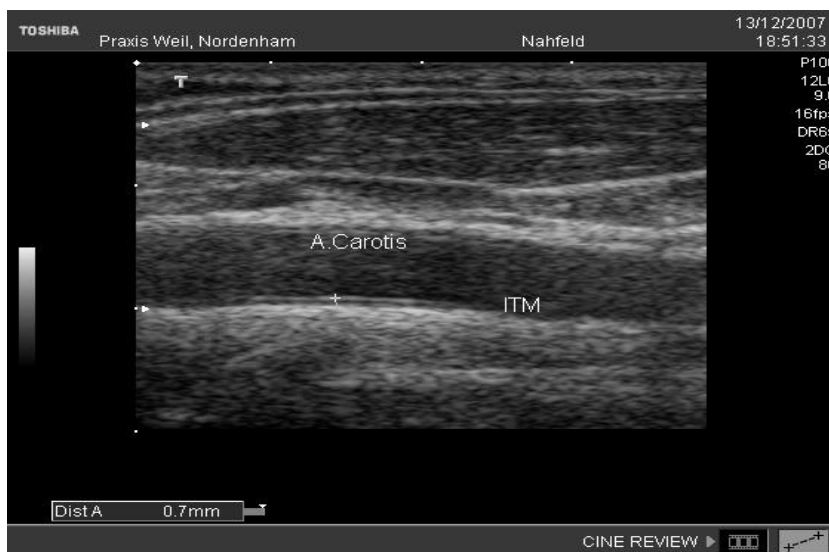
Messung der Intima-Media-Dicke

Mit modernem hochauflösendem Ultraschall ist es möglich, die Innenschicht der Halsschlagadern an genau bestimmten Stellen zu vermessen. Hier spiegeln sich Veränderungen an den Gefäßen im ganzen Körper wieder. **Die Atherosklerose ("Gefäßverkalkung")** nimmt in dieser Schicht ihren Anfang.

Durch Einlagerung von Fettsubstanzen und Aktivierung von Entzündungsvorgängen in der Gefäßwand verdickt sich diese. Irgendwann bilden sich **Plaques**, engen die Gefäße zunehmend ein. Reißt ein Plaque an der Oberfläche ein, hält der Körper die raue Oberfläche für eine Verletzung und dichtet sofort die vermeintliche Wunde ab. Dadurch wird das Gefäß verschlossen und die lebenswichtige Blutzufuhr zu den Organgebieten dahinter unterbrochen. Je nach Lage des Gefäßes zeigt sich dieses atherosklerotische Ereignis als **Schlaganfall, Herzinfarkt, Beingefäßverschluss** oder anderes.

Über die Messung der Intima-media-Dicke kann man das Risiko für diese Erkrankungen recht genau einschätzen. Dabei lassen sich auch **Risikoverbesserungen** durch z.B. gesündere Lebensweise mit Rauchverzicht, Sport und cholesterinreicher Kost, Gewichtsreduktion oder Medikamenteneinnahme gegen Bluthochdruck oder Zuckerkrankheit ablesen.

Normalerweise liegt die Dicke der beiden Gefäßschichten an der Halsschlagader bei 30-40-Jährigen



um 0,5 mm und nimmt alle 10 Jahre etwa um 0,1 mm zu. Werte bis 0,8 mm sind bei gesunden älteren Menschen zu erwarten. **Werte ab 1,0 mm gelten als krankhaft.** Zeigen sich bei der Untersuchung gar schon Plaques, ist die Messung zur Risikoabschätzung überflüssig, da bereits ein manifester Schaden nachgewiesen wurde. Nun gilt es, alles daran zu setzen, die bekannten Risikofaktoren für das Fortschreiten der Gefäßschäden zu reduzieren.

Klare Risikofaktoren erster Ordnung sind: Bluthochdruck, Rauchen, Zuckerkrankheit, zu hohe Blutfettwerte.

Weitere Risikofaktoren zweiter Ordnung, die aber nicht ganz so stark zu Buche schlagen, sind: Bewegungsarmut, Streß, Übergewicht, hohe Harnsäurewerte, familiäre Belastung, hormonelle Faktoren und Konstitution.

Die Messung wird nicht von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet, sondern nach der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte privat in Rechnung gestellt.

Wenn Sie wissen wollen, wie hoch Ihr persönliches Gefäßrisiko ist, sprechen Sie uns an und vereinbaren einen Termin zur Messung der Intima-media-Dicke.

Kosten: 20,00 Euro (GOÄ 417; 1,2 fach)